



DSKM 2018



Bulletin 2

Kürenabgabe

Alle Küren als PDF in Form A,B,C der SKWO2014 entsprechend bis zum **06.Juni 2018** an dskm_2018@web.de schicken. Grisu kann diese dann in Ruhe prüfen.

Bei der Anmeldung nochmals als PDF abgeben und beim Eröffnungsbriefing gegenchecken.

Alle Teilnehmer der ADV. Klasse bitte beachten, dass sich für diese Klasse das Regelwerk in Bezug des K-Faktors für Küren geändert hat. (Jetzt K175 anstatt K160)

Abgabe der Figurenvorschläge Unbekannte direkt im Anschluss an das Eröffnungsbriefing

Wichtigste Termine

31.Mai 2018	Anmeldung
06 Juli 2018	19.00h Eröffnungsbriefing
07.Juli 2018	Wettbewerbsbeginn (Briefing 8.30h)
06.Juli 2018	Eröffnungsfeier mit Pilotenvorstellung ab 19.00h im Festzelt
07.Juli bis 14. Juli	Wettbewerb. 1.Briefing jeden Morgen entsprechend den ausgehängten Zeiten
13.Juli 2018	Siegerehrung und Abschlussfeier ab 19.00h im Festzelt
14.Juli 2018	Freestyle Cup (Briefing 10.00h im Festzelt) Direkt im Anschluss Siegerehrung anschließend Rocknacht mit zwei Live-Bands

Flugbetrieb

Um einen geregelten und Stressfreien Flugbetrieb und Wettbewerbsablauf zu bekommen, sind hier alle Verfahren und Regeln aufgeführt.

Die erarbeiteten Verfahren dienen der Sicherheit aller Beteiligten und sind unbedingt einzuhalten.

Bevor Ihr eure Pilotenausweise erhaltet, müsst Ihr dem Ausrichter gegenüber schriftlich erklären, dass euch diese Regelungen zum Flugbetrieb bekannt sind.



1. Allgemeines

1.1 Startrichtungen

Zum Flugbetrieb steht die Grasbahn 13 und 31 zur Verfügung (Bild1/AnhangB2)

Hauptsächlich wird so lange als möglich in Richtung 31 gestartet.

Generell werden während des gesamten Wettbewerbs, Landungen entgegen der Startrichtung durchgeführt.

Dies erfordert eine hohe Disziplin aller Beteiligten.

Die Anweisungen des Flug und Startleiters sind unbedingt Folge zu leisten.

1.2 Frequenz

Die Flugplatz und Wettbewerbsfrequenz ist **129.755 Mhz**

Rufzeichen ist: **Hayingen-Segelflug**

1.3 Aufrüsten

Aufrüstplätze befinden sich an den jeweiligen Startstellen.

Diese sind in „Bild2/AnhangB2“ dargestellt.

Generell sind nur sehr begrenzt Hallenstellplätze vorhanden.

Diese sind für die MÜ28 und Lo100 reserviert.

Alle anderen Flugzeuge müssen täglich aufgerüstet werden, oder im Bereich Hängerabstellplätze festgezurt im Freien nächtigen.

1.4 Teilnehmer am Flugbetrieb

Der Flugbetriebsbereich darf nur von Personen betreten werden, die mit den geltenden Betriebsverfahren und den amtlichen Genehmigungen vertraut sind. Die Piloten sind für die ordnungsgemäße Einweisung Ihrer Angehörigen und Teammitglieder verantwortlich.

Der Ausrichter behält sich vor, im Falle grober Verstöße Personen vom Flugbetrieb auszuschließen.

2. Startaufbau

Die Startrichtung wird täglich im Briefing bekanntgegeben.

2.1 Startrichtung 31 (Bild3/AnhangB2)

Der Bereitstellungsraum für Segelflugzeuge befindet sich hinter der Schwelle.

Auf dieser Fläche werden die Segelflugzeuge entsprechend der veröffentlichten Startreihenfolge aufgestellt.

Abstell und Aufbauraum ist rechts der Piste

2.2 Startrichtung 13 (Bild4/AnhangB2)

Der Bereitstellungsraum für Segelflugzeuge befindet sich hinter der Schwelle.

Auf dieser Fläche werden die Segelflugzeuge entsprechend der veröffentlichten Startreihenfolge aufgestellt.

Abstell und Aufbauraum ist links der Piste



2. Start (Bild 3+4 /AnhangB2)

Die Piloten sorgen dafür, dass der Startaufbau in der veröffentlichten Reihenfolge stattfindet. Der Startleiter überwacht dies.

Die Piloten übergeben dem offiziellen Starthelfer des Ausrichters die Schleppmarke. Der Starthelfer übergibt das Schleppseil.

Die Flugleitung koordiniert den Startzeitpunkt und das Starten der Schleppmaschinen.

Die Piloten müssen nach dem Einklinken ständig startbereit sein und melden Ihre Startbereitschaft wie folgt.

„ D-XXXX, Pilot Nr.XX, startbereit“

Sämtliche weiteren Funkkommandos , wie z.B. Seil starff..... werden vom Flugleiter gegeben.

Der gesamte Funkverkehr findet auf der Frequenz 129.755Mhz statt.

3.Landung (Bild 5+6/AnhangB2)

Nach Beendigung des Kunstflugprogramms ist die Box schnellst möglich zu verlassen. Unverzüglich folgende Landemeldung abgeben

„D-XXXX zur Gegenlandung“

Kreise zum Höhenabbau nur im Ausgewiesenen Bereich fliegen.

Bitte schnellst möglich Höhe abbauen (Es gibt auch Klappen) und unverzüglich landen.

Im Einflugbereich Endanflug auf weitere Luftfahrzeuge achten (Schleppmaschinen)

Unbedingt beim Endanflug den Startbereich beobachten.

(Fehler passieren, und es könnte ein Schleppzug entgegenkommen.)

Wenn alle Aufpassen, wird das Risiko minimiert.

Nach der Landung, sofort im Bereich des Aufbauplatzes an die Seite rollen.

Segelflugzeug schnellst möglich aus der Bahn entfernen.

Generell ist in Hayingen mit Leewirkungen im Anflug zu rechnen.

3. Notlandefelder

Die Darstellung der Notlandefelder für den F-Schleppbetrieb findet Ihr im Bild 7/Anhang B2



4. Schlepptmarken

Schlepptmarken müssen generell im Voraus während den Bürozeiten oder bei der Anmeldung gekauft werden.

Es gibt ausschließlich Schlepptmarken auf 1250m

Sollte aus Gründen der Wettersituation die Schleppthöhe auf 800m reduziert werden, wird jedem Piloten die zurück zu erstattende Differenz gutgeschrieben.

Diese kann er dann im Wettbewerbsbüro während der Bürozeiten zurückerhalten.

Zuviel gekaufte Schlepptmarken können ebenso im Wettbewerbsbüro zurückgegeben und rückerstattet werden.

Ein F-Schlepp ohne Schlepptmarke ist nicht möglich.

Piloten ohne F-Schleppmarke werden aus der Startreihenfolge genommen und können am Ende nachstarten.

Bei Fragen wendet euch bitte an die entsprechenden zuständigen. Diese findet Ihr im Bulletin1

Euer Orgateam

DSKM 2018 LSV-Hayingen e.V.

